

Ehrenamtspreis für Bestwigerin Christine Rütten

Engagement beim THW, beim DRK und bei der Telefonseelsorge. Volksbank Sauerland würdigt selbstlosen Einsatz

Verleihung des Preises „Pro Ehrenamt“ in der Volksbank Bestwig: Jörg Werdite, Désirée Hötte, Christine Rütten und Frank Segref (von links).

FRANK SELTER



Frank Selter

Bestwig. Seit rund 20 Jahren engagiert sich die Bestwigerin Christine Rütten ehrenamtlich in gleich mehreren Bereichen. Viel Aufsehen hat die 67-Jährige nie darum gemacht. „Ich nutze meine Zeit einfach sinnvoll“, sagt sie bescheiden. Jetzt ist sie für ihren selbstlosen Einsatz mit dem „Pro Ehrenamt“-Preis der Volksbank Sauerland ausgezeichnet worden.

„Wir glauben, dass vor allem ehrenamtlich engagierte Menschen, die nicht ständig im Rampenlicht oder in der Presse stehen, eine solche Auszeichnung verdient haben“, sagt Jörg Werdite vom Vorstandsstab der Volksbank Sauerland. Mit dem Preis, den die Bank in der heimischen Region in Kooperation mit der WP zum ersten Mal verliehen hat, sollen aber genau solche Menschen zumindest für einen kurzen Moment ganz bewusst ins Rampenlicht gerückt werden. Nicht nur, um ihre Verdienste zu würdigen, sondern auch, weil sie ein Vorbild für andere sein können.

Und genau das trifft auf Christine Rütten zu. Die 67-Jährige ist der beste Beweis dafür, dass auch im Ruhestand Zeit bleibt, um sich ehrenamtlich zu engagieren. „Gerade im Ru-

„Ich nutze meine Zeit einfach sinnvoll.“

Christine Rütten, Preisträgerin des Ehrenamtspreises

hestand“, betont sie. Gemeinhin werde immer behauptet, dass Rentner nie Zeit haben. „Wer das als Rentner von sich sagt, der lügt“, sagt Christine Rütten und lächelt.

Ihr ehrenamtliches Engagement begann vor ziemlich genau 20 Jahren beim Technischen Hilfswerk (THW), mit dem sie nach der Hochwasserkatastrophe auch im Ahrtal vor Ort war, um zu helfen. Beim THW bildete sie unter anderem vier Hunde zunächst zu Trümmersuchhunden, später beim DRK zu Flächensuchhunden aus. Einer der Hunde wurde später Mantrailer beim Allgemeinen Rettungshundeverband.

Seit vier Jahren ist die engagierte Bestwigerin außerdem als ehrenamtliche Notfallseelsorgerin unterwegs. Neben den monatlichen Einsätzen übernimmt sie regelmäßig auch die Disposition der Seelsorge

und ist damit das Bindeglied zwischen der Leitstelle und den Notfallseelsorgern, deren Einsätze sie plant. Die Disposition übernimmt sie nicht nur in der Woche, sondern auch am Wochenende.

Es war Tochter Désirée Hötte, die Christine Rütten mit dieser Liste ehrenamtlicher Tätigkeiten für den Ehrenamtspreis der Volksbank vorgeschlagen hatte. Beendet hatte sie die Auflistung mit der Anmerkung „Selbst bei Familienfesten liegt ihr das Ehrenamt am Herzen und sie zieht sich aus den Feiern zurück, um die Notfallseelsorge zu organisieren“. Die Jury sei beeindruckt gewesen, betonte Jörg Werdite bei der Übergabe des Preises in den Räumen der Volksbank in Bestwig.

Insgesamt 20 Nominierungen aus verschiedensten Bereichen des Ehrenamtes waren nach einem Aufruf von Volksbank und Westfalenpost eingegangen. Gegen sie alle hatte sich Christine Rütten durchgesetzt. Der Preis werde einen Ehrenplatz auf dem Schrank bekommen, sagt die Bestwigerin. Und was mit den 500 Euro, die mit der Auszeichnung verbunden sind, geschehen soll, weiß sie auch schon. Nein, gönnen möchte sie sich von dem Geld persönlich nichts, so wie es eigentlich gedacht war - mal ein

Menschen wie Christine Rütten können ein Vorbild für andere sein.

Jörg Werdite vom Vorstandsstab der Volksbank Sauerland

kleiner Kurzurlaub, sich einfach mal selbst beschenken. „Das Geld werde ich in den Aufbau unserer Rettungshundestaffel im ARV investieren, die für die heimische Region gerade in der Entstehung ist“, kündigte Rütten an. Da sei es sehr gut aufgehoben.

„Wenn wir mit unserem Preis und der Berichterstattung über die Verleihung nur einen einzigen Menschen motivieren, sich so zu engagieren wie Christine Rütten, dann haben wir unser Ziel schon erreicht“, sagt Jörg Werdite. Bereits seit zehn Jahren vergibt die Volksbank den „Pro Ehrenamtspreis“ - in diesem Jahr allerdings zum ersten Mal auch in der heimischen Region. Ihren Ursprung hat die Auszeichnung im Gebiet der „Altbank Bigge-Lenne“. Mit der in diesem Jahr vollzogenen Fusion zur „Volksbank Sauerland“ ist er nun auch im hei-

mischen Raum angekommen. Und das hat seinen guten Grund: „Viele Frauen und Männer unterstützen jedes Jahr tatkräftig die Vereine und Einrichtungen vor Ort. Ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre unsere Region nicht das, was sie heute ist“, sagt Frank Segref, der ebenso wie Jörg Werdite, dem Vorstandsstab der Volksbank Sauerland angehört.



Englischkurs für Seniorinnen und Senioren

Neues Angebot startet nach den Weihnachtsferien

Bestwig. Nach den Weihnachtsferien beginnt in der Evangelischen Auferstehungskirchengemeinde ein neuer Englischkurs für Senioren und Seniorinnen.

Der Kurs, der in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung angeboten wird, startet am 12. Januar in Bestwig, Bundesstraße 166. Der Kurs ist geeignet für Menschen, die bislang keine oder wenige Berührungspunkte mit der englischen Sprache hatten oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten. Angepasst an die Bedürfnisse von Senioren wird im Unterricht langsam vorangegangen und das Erlernete durch häufige Wiederholungsschleifen verfestigt.

Der Unterricht findet in Deutsch statt und auch im Lehrwerk werden alle Aufgaben in deutscher Sprache gestellt. Aufgebaut werden ein alltagsrelevanter Wortschatz mit vielen typischen Redewendungen und die Basisgrammatik.

Der Kurs wird quartalsweise durchgeführt und abgerechnet. Damit können Teilnehmende in jedem Quartal neu entscheiden, ob sie den Kurs fortsetzen möchten und haben bei der Bezahlung der Kursgebühren überschaubare Rechnungsbeträge.

Der Kurs findet donnerstags in der Zeit von 10.45 Uhr bis 12.15 Uhr statt. Anmeldungen sind ab sofort bei der Evangelischen Erwachsenenbildung unter der E-Mail-Adresse sandra.mertmann-eikeler@evkirche-so-ar.de oder unter 0291-95298220 möglich.

Geänderte Zeiten im Bestwiger Schwimmbad

Velmede. Während der Weihnachtsferien bis zum 8. Januar gelten im Schwimmbad Bestwig geänderte Öffnungszeiten. Silvester und Neujahr bleibt das Bad geschlossen. Während der Ferien öffnet das Bad montags bis freitags jeweils um 16 Uhr und schließt - mit Ausnahme von Mittwoch - um 20 Uhr.

Mittwochs endet der öffentliche Badebetrieb bereits um 19 Uhr. Am Montag, 2. Januar, ist zudem von 7.30 bis 9 Uhr Frühschwimmen.

Am Samstag, 7. Januar, ist das Schwimmbad wie gewohnt von 13 bis 17 Uhr geöffnet und am Sonntag, 8. Januar, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Das Frauenschwimmen findet an den Dienstagen 27. Dezember und 3. Januar wie üblich von 20 bis 21 Uhr statt.

Zwei Kilometer lange Ölspur

Nuttlar. Die Löschgruppe Nuttlar ist am Mittag des ersten Weihnachtsfeiertages zu einer Ölspur ausgerückt. Gegen 11.58 Uhr erfolgte die Alarmierung. Auf der Rütthener Straße (Landstraße 776) in Richtung Rütthen/Kallenhardt war eine Ölspur entdeckt worden, die sich über rund zwei Kilometer bis zum Abzweig nach Grimmlinghausen erstreckte. Nach etwas mehr als einer Stunde war der Bereich abgestreut und die Einsatzkräften rückten wieder ein.

Gemeinderat diskutiert über Radwege in Eslohe

Vom Hochsauerlandkreis beauftragtes Unternehmen stellt in der ersten Sitzung des Jahres Ergebnisse einer kreisweiten Untersuchung vor

Frank Selter

Eslohe. Direkt zu Beginn des kommenden Jahres wird es im Esloher Gemeinderat um die Radwege im Gemeindegebiet gehen. Das hat Bürgermeister Stephan Kersting jetzt angekündigt.

Bei einer kreisweiten Untersuchung hatte ein vom Hochsauerlandkreis beauftragtes Unternehmen auch das Radwegenetz in Eslohe in den Blick genommen. In der ersten Ratssitzung des neuen Jahres, die für den 15. Februar terminiert ist, sollen die Ergebnisse vorgestellt werden.

Die Untersuchung geht zurück auf einen Antrag der CDU aus dem



Jahr 2021. Auf Initiative der Christdemokraten waren 5000 Euro Planungskosten in den Haushalt eingestellt worden, um einen Experten damit zu beauftragen, alle Möglichkeiten einer Radwegeplanung in Eslohe zu untersuchen. Nach dem Sauerland-Radring inklusive Nord-

Entspannt und sicher mit dem Rad unterwegs sein - dazu gehören entsprechende Wege und Strecken. Der Gemeinderat in Eslohe möchte über das Thema in seiner ersten Sitzung im neuen Jahr sprechen.

KLAUS-PETER KAPPEST

schleife sind zwar unter anderem mit dem Bürgerradweg Nichtinghausen-Herhagen, dem Bürgerradweg Obersalwey-Niedersalwey, dem Radweg Bremke-Ilpe und dem Radweg von Eslohe nach Cobbenrode viele weitere Strecken erschlossen worden. Als oftmals unzureichend, hatte die CDU damals in ihrem Antrag allerdings die Verbindungen zwischen den einzelnen Strecken bezeichnet.

Weil das Radfahren immer mehr an Bedeutung gewinne, solle sich auch die Situation in Eslohe weiter verbessern, so das Ziel der CDU. Welche Möglichkeiten es in diesem Zusammenhang gibt, wird in der Sitzung im Februar Thema sein.